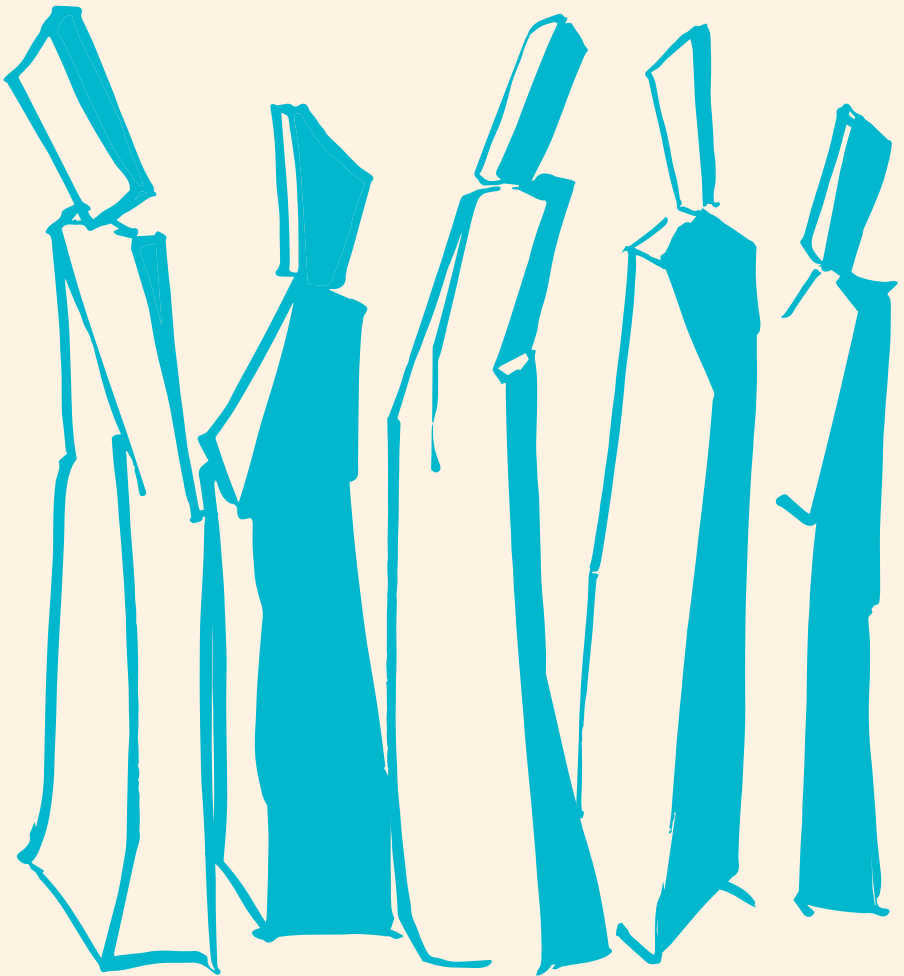


VERLEIHUNG
5. THÜRINGER
ENGAGEMENT-PREIS
17|11|2017
COLLEGIUM MAIUS, Erfurt

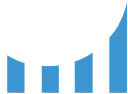


Medienpartner 5. Thüringer Engagement-Preis



MDR THÜRINGEN

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Thüringer Aufbaubank



fast alle Thüringer Sparkassen

Vielen Dank an alle Thüringerinnen und Thüringer, die mit Ihren Vorschlägen ehrenamtlich Engagierte nominiert haben und sich an der Abstimmung des 5. Thüringer Engagement-Preises beteiligt haben.

*Die Figur »BLAUER OSKAR« wurde von
Dipl. Designer Florian Schmigalle gestaltet
www.flosion.de*

UNSERE HELDEN DES ALLTAGS, DIE FÜR DEN THÜRINGER ENGAGEMENT-PREIS 2017 NOMINIERT WURDEN

Wer engagiert sich mit Leidenschaft in seinem Verein, seiner Gemeinde, für den Sport? Welche Senioren sind beispielsweise für Natur oder Kultur im Einsatz, helfen anderen? Welches Unternehmen und welcher Verein arbeitet daran, dass unser Zusammenleben in Thüringen, Deutschland und Europa vielfältig, partnerschaftlich, mitmenschlich, einfach lebenswert ist? Die Thüringer Ehrenamtsstiftung verleiht unter dem Motto: »Thüringen weltoffen - ein Land des Engagements« den Thüringer Engagement-Preis in diesem Jahr zum fünften Mal. Nachfolgend präsentieren wir Ihnen die von der Jury ausgewählten Nominierten mit ihrem ganz besonderen Engagement.



Dr. Volker Düssel,
Vorstandsvorsitzender der Thüringer Ehrenamtsstiftung

JOSEF KRÜGER, Saalfeld

Nominiert von Christine Liebermann, Saalfeld

Josef Krüger, 69, war nach der Wende Mitbegründer des Sozialverbandes VdK in Thüringen und erwarb sich insbesondere Verdienste beim Aufbau der Beratungs- und Organisationsstruktur in Ostthüringen. Damals entwickelte sich der VdK Saalfeld-Sonneberg zum mitgliederstärksten Kreisverband im Freistaat. Der VdK ist als gemeinnütziger Verein ein sozialpolitisch engagierter und sozialrechtlich aktiver Interessenvertreter der Bürger, die diese engagierte und kundige Lebenshilfe des VdK sehr zu schätzen wissen. Als Josef Krüger im Jahr 2007 Frührentner wurde, ging er nicht in den VdK-Ruhestand, sondern führt seit nunmehr 10 Jahren ehrenamtlich den Kreisverband Saalfeld-Sonneberg. 80 Mitarbeiter in 13 Ortsverbänden - das ist eine starke ehrenamtliche Kraft für jene Menschen, die Beratung und Betreuung brauchen. Und noch ein weiteres wichtiges Ehrenamt übt Josef Krüger seit 12 Jahren aus: Er ist Richter am Sozialgericht Meiningen.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.vdk.de/kv-saalfeld

DR. HANS-EBERHARD FRANK, Erfurt

Nominiert von Sylvia Meiselbach, Erfurt

Dr. Hans Eberhard Frank, 74, war Kinderliteraturlehrer an der Fachschule für Kindergärtnerinnen in Gotha. Als Senior ist er den Kindern und den Büchern treu geblieben. Seit mehr als 10 Jahren besucht er Woche für Woche und bei jedem Wetter die Kindertagesstätte "Haus der bunten Träume" im Erfurter Norden. Alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen kennen und schätzen ihn. Die Freude ist immer wieder groß, wenn er mit einem neuen Buch vorbeikommt und daraus vorliest. Manchmal bringt er sogar noch Handpuppen, Figuren oder ein japanisches Tischtheater mit. Es ist Dr. Frank eine Herzensangelegenheit, dass Bücher für alle Kinder, gleich welcher Herkunft, schöner und selbstverständlicher Teil ihres Lebens werden. Mit Stolz erfüllt es ihn, wenn er auch den Erzieherinnen manche Anregung geben kann und andere Senioren begeistert, sich nicht nur einmal im Jahr am offiziellen Vorlesetag zu engagieren.

BERND HIMMERLICH, Saalfeld

Nominiert von Ingo Krüger, Kraftsdorf

Bernd Himmerlich ist Vorsitzender des Vereins Seniorpartner in School, Landesverband Thüringen. In diesem Verein sind aktive, nicht mehr im Berufsleben stehende Menschen, ehrenamtlich und unentgeltlich tätig. Sie wirken seit dem Frühjahr 2013 an Schulen als Mediatoren und Schülercoaches. Ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zielt auf nachhaltiges gewaltfreies Handeln in Konfliktsituationen und ein achtsames Miteinander. Zugleich helfen die lebenserfahrenen Seniorpartner mit, Brücken zwischen Generationen und Kulturen zu bauen. Nach nur vier Jahren werden heute 14 Schulen in Gera sowie zwei in Schmölln und eine in Zeulenroda betreut. Weit über 3000 Schüler wurden erreicht, stets auf freiwilliger Basis. Doch mit diesen Erfolgen geben sich die Senioren um Bernd Himmerlich nicht zufrieden, zumal die Nachfrage wächst. Weitere Schulen in Gera, aber auch in Altenburg, Jena, Weida und Greiz wollen von dem Angebot profitieren.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.sis-thueringen.de

WEIMARS GUTE NACHBARN

Nominiert von Sabine Meyer, Weimar

Weimars Gute Nachbarn ist ein Projekt der Bürgerstiftung Weimar, das vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde. Der Grundgedanke: Nachbarn unterstützen hilfsbedürftige und einsame Seniorinnen und Senioren, die zu Hause leben. Inzwischen sind es 78 Menschen, die sich begegnen, Zeit miteinander verbringen. Je nach Interessen und Wünschen kann das Vorlesen, Plaudern, Spaziergehen, ein Cafe- oder Theaterbesuch sein, aber auch kleinere Erledigungen oder ein Arztbesuch sind möglich. Wichtig ist dabei, dass die Begleitung regelmäßig stattfindet. Außerdem gibt es den Erfahrungsaustausch unter den Begleitern und Koordinatoren sowie schöne gemeinsame Veranstaltungen wie Picknick, Konzertbesuch oder Jahresfeier. Gelebte Nachbarschaftshilfe, das zeigt das Weimarer Beispiel, ist für die Beteiligten ein gegenseitiges Geben und Nehmen. »Zeit ist kostbar«, sagt Beate Timpel, eine von Weimars guten Nachbarn.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.weimars-gute-nachbarn.de

OLAF BRAUN, Wutha-Farnroda

Nominiert von Paul-Phillip Braun, Erfurt

Olaf Braun, 52, Familienvater und beruflich als Teamleiter bei einem Energiedienstleister tätig, engagiert sich bereits seit frühester Jugend ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz. Er war Ausbilder für Erste Hilfe sowie Sanitätsdienst und gehörte nach der Wende zu den Mitbegründern des Landesjugendrings in Thüringen. Seit 17 Jahren ist er Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Kreisverband Eisenach sowie seit sieben Jahren Fachdienstleiter für den Sanitätsdienst im Thüringer Landesverband des DRK. Diesen Ämtern widmet er gern und mit Leib und Seele einen großen Teil seiner Freizeit, weil er damit anderen Menschen helfen kann. Er ist kompetenter Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen im DRK-Kreisverband, koordiniert die Ausbildung und die Einsatzplanung, kümmert sich um das Absichern von Veranstaltungen und fungiert bei dramatischen Ereignissen aller Art als Einsatzleiter von Sanitätären und anderen Helfern. Zu den größten Herausforderungen zählten dabei die Einsätze beim Jahrhunderthochwasser 2002 und Elbe-Hochwasser 2013.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.drk-eisenach.de

KARIN GÖTBE, Mennsdorf

Nominiert von Cornelia Rüdiger, Paitzdorf

Vor einem Vierteljahrhundert wurde Karin Göthe, 56, in den Gemeindegemeinderat von Mennsdorf gewählt. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit in einer Zahnarztpraxis sowie Familie, Haus, Hof und Garten fand sie seither immer wieder Zeit, sich ehrenamtlich unermüdlich für die Belange der kleinen Kirchengemeinde in Ostthüringen einzusetzen. Weil sie bei den Behörden nicht locker ließ, Spendensammlungen und anderes mehr in ihrer Freizeit organisierte, konnte die Kirche Schritt für Schritt wieder ansehnlich hergerichtet werden. Karin Göthe organisiert auch regelmäßig Konzerte in der Kirche, kümmert sich um die Friedhofssatzung und die Erneuerung der Friedhofswege. Sie ist über ihre Kirchengemeinde hinaus die gute Seele des ganzen Dorfes: eine Frau, die weit über den eigenen Tellerrand hinausschaut, voller Ideen und immer für andere da ist. Ihr Ehrenamt betrachtet sie als eine Herzensangelegenheit.

MIKE WOLF, Gera

Nominiert von Heike Gambke, Gera

Mike Wolf, 51, von Beruf Justizvollzugsbeamter, engagiert sich seit mehr als 14 Jahren ehrenamtlich im Kriminalpräventionswerk e.V. für das Kinderschutzprojekt Sabaki. Bei Sabaki handelt es sich um einen Begriff aus der japanischen Kampfkunst, der ausweichen bedeutet. Ziel der intensiven Bemühungen ist der nachhaltige außerhäusliche Schutz der Kinder vor sexueller Gewalt. Mike Wolf konzipierte eigens dafür eine präventiv Aktiv-Kinderverhaltensschulung für Vor- und Grundschüler. Inzwischen konnten auf dieser Basis bereits mehr als 19 000 Mädchen und Jungen geschult werden. Auch wenn es keinen absoluten Schutz gibt, leistet die Schulung ihren wichtigen Beitrag für eine höhere Sicherheit der Kinder. Außerdem initiierte Mike Wolf den Schutzpunkt Kids-Safe-Point als Anlaufstelle für Kinder in Notsituationen. Inzwischen ist Sabaki mit seinen vielfältigen Aktivitäten über Thüringen hinaus eine feste Größe im Kinderschutz geworden.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.sabaki-kinderschutz.de

RÜDIGER EISENBRAND, Apolda

Nominiert von Thomas Jochmann, Jena

Rüdiger Eisenbrand, 60, bis 2006 Lehrer am Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena und seither Bürgermeister von Apolda, leitet seit nunmehr schon 27 Jahren mit großem Einsatz den Thüringer Landeswettbewerb von JUGEND FORSCHT sowie SCHÜLER EXPERIMENTIEREN. Seine sehr zeitaufwendige Tätigkeit als Stadtoberhaupt hat ihn aber nicht davon abgehalten, dem ebenso erfüllenden Ehrenamt treu zu bleiben. Unter seiner Leitung entwickelte sich im Freistaat ein Wettbewerb auf hohem Niveau, der inzwischen Tausende Schüler für das Forschen und Entdecken begeistert hat. In diesem Jahr präsentierten 110 junge Forscherinnen und Forscher beim Regionalwettbewerb in Weimar 53 Projekte, und auch 2017 waren die Thüringer Teilnehmer beim Bundesausscheid von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb sehr erfolgreich. Dass das so bleibt, dafür leistet Jürgen Eisenbrand gern seinen ehrenamtlichen Beitrag.

KATHARINA GERDES, Gera

Nominiert von Marc Brade, Gera

Katharina Gerdes, 27, ist bereits seit 15 Jahren aktives Mitglied der Geraer Wasserwacht. Als Trainerin kümmert sie sich vor allem um die Jugendarbeit. Vor drei Jahren hat sie die Blaulichtjagd erfunden. Diese bietet Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, alle entsprechenden Einsatz- und Hilfsorganisationen in und um Gera kennenzulernen. Die Mädchen und Jungen können sich dabei anschaulich ein eigenes Bild davon machen, wo sie vielleicht selbst einmal ehrenamtlich in Blaulichtorganisationen mithelfen möchten. Sie lernen, dass es Spaß macht, sich zu beteiligen und nicht selbstverständlich ist. Aus der guten Idee ist inzwischen eine feste Größe der Geraer Jugendarbeit geworden, die sich in steigenden Mitgliederzahlen beim Nachwuchs auszahlt. Das ist mit ein Verdienst von Katharina Gerdes. Zugleich stärkt die Blaulichtjagd die Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Einsatz- und Hilfsorganisationen.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.wasserwacht-gera.de
 Σ www.facebook.com/BlaulichtJagd

AHMAD TAREK THOMAS,

Gangloffsömmern

Nominiert von Katy Thomas, Gangloffsömmern

Ahmad Tarek Thomas, 28, kam 2014 als Kriegsflüchtling aus Syrien nach Deutschland. Hier hat er sich schnell integriert und Deutsch gelernt. Im Oktober 2015 bewarb er sich erfolgreich in einem logistischen Dienstzentrum in Straußfurt und erwarb dort auch den betrieblichen Staplerschein. Neben seiner Arbeit unterstützt er nun andere syrische und afghanische Flüchtlinge, sich in der fremden Umgebung besser zurechtzufinden. Er hilft ihnen beim Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie bei der Beschaffung der nötigen Unterlagen. Er übernimmt Übersetzungen aus dem Arabischen, führt Telefonate mit den Behörden und ist auch bei der Suche nach Wohnraum behilflich. Inzwischen wird er durch Mundpropaganda fast täglich angesprochen und gefragt, ob er helfen kann. Er macht das gern. Und er sagt allen, die bei ihm Rat und Tat suchen auch diesen Satz: »Lernt die deutsche Sprache, dann schafft ihr alles!«

VALENTIN RÜHLMANN, Altenburg

Nominiert von Heike Kirsten, Altenburg

Valentin Rühlmann, 16, ist Kreisschülersprecher der Gymnasien im Landkreis Altenburg. Bis letztes Jahr war er auch Schülersprecher seiner Schule. Außerdem arbeitet er seit dessen Gründung aktiv im Jugendforum Altenburg mit. Dort initiierte und koordinierte er erfolgreich verschiedene Jugendprojekte, so zum Beispiel an fünf Gymnasien die "Aktion Rote Hand" zum Thema Kindersoldaten. Dabei kamen 1359 Handabdrücke zustande, die öffentlich präsentiert und anschließend Politikern übergeben wurden. Zu nennen sind weiter das Konzert-Projekt "Let's sing together", das sich großer Beliebtheit erfreute, und die Bemühungen um die U18-Wahl. Durch seinen Einsatz hat Valentin Rühlmann, der auch im Begleitausschuss der "Lokalen Partnerschaft für Demokratie" im Altenburger Land sitzt, viele andere Jugendliche motiviert, sich aktiv am politischen Geschehen in ihrer Heimat zu beteiligen und sich freiwillig zu engagieren.

WEITERE INFORMATIONEN [Σ www.jugendforum-altenburg.de](http://www.jugendforum-altenburg.de)

KINDERUNI ILMENAU

Nominiert von Dr. Oswald Kowalski, Ilmenau

Die Kinderuni Ilmenau findet seit 2004 jährlich an sechs Tagen im November auf dem Campus der Technischen Universität Ilmenau statt und begeistert jeweils mehr als 4000 Kinder im Alter von acht bis 12 Jahren sowie Lehrer und Eltern. Sie ist damit europaweit eine der größten Veranstaltungen ihrer Art. Der Quantität entspricht die hohe Qualität dessen, was den Kindern geboten wird. Im größten Hörsaal der Universität erleben die Mädchen und Jungen aufregende Vorlesungen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Medien, die von den Professorinnen und Professoren kindgerecht vorbereitet werden. Die spannenden Vorlesungen werden ergänzt durch ein interessantes Rahmenprogramm mit Campus-Führung und Mensa-Besuch. Organisiert und durchgeführt wird die Kinderuni von Studierenden der Angewandten Medien- und Kommunikationswissenschaft. Mehr als 100 studentische Helfer tragen zum reibungslosen Ablauf bei.

WEITERE INFORMATIONEN [Σ www.kinderuni-ilmenau.de](http://www.kinderuni-ilmenau.de)

KINDER- UND JUGENDSTADTRAT, Bad Frankenhausen

Nominiert von Susanne Koch, Bad Frankenhausen

Der Kinder- und Jugendstadtrat Bad Frankenhausen besteht seit 1992, also bereits seit einem Vierteljahrhundert, und vertritt die Interessen und Wünsche seiner Altersgenossen im Parlament. Ihm gehören Kinder und Jugendliche an, die sich gern aktiv in das politische Geschehen ihrer Heimatstadt einbringen wollen. Mit Unterstützung durch Partner konnten bereits viele Projekte verwirklicht werden. Ein Kinderstadtplan wurde gedruckt und die Stadt im Hinblick auf Barrierefreiheit getestet. Auch verschönerte Papierkörbe im Stadtkern von Bad Frankenhausen sind dem Rat zu verdanken. Über einen Spielplatz im Zentrum haben die Jugendlichen 2006 die Patenschaft übernommen. Dort wird übrigens auch das jährliche Sommerfest in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden durchgeführt. Basis für die erfolgreiche Arbeit des Kinder- und Jugendstadtrats ist der stetige vertrauensvolle Kontakt zum Bürgermeister sowie zu den Stadträten der Erwachsenen.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.kjs-badf.net

BÜRGERINITIATIVE WEIL WIR GREIZ LIEBEN, Greiz

Nominiert von Ralf König, Greiz

Seit dem Winter 2013 gibt es die Bürgerinitiative »Weil wir Greiz lieben«. Der Name ist Programm. Engagierte Bürger, aber auch Gewerbetreibende der Stadt und des Umlandes wollen sich ehrenamtlich noch mehr für ein in jeder Beziehung attraktives Greiz einsetzen, wo sich Bewohner und Besucher gut aufgehoben und willkommen fühlen. 2014 startete die Reihe »Greizer für Greiz« erfolgreich mit dem großen Schlossbergputz. Bewährt hat sich für das Miteinander in der Stadt auch die öffentliche Gesprächsreihe »Greizer Geplauder«. Das Mitmachprojekt Osterskulptur und das Winterdorf an der Vogtlandhalle kamen ebenfalls gut an. Außerdem ermutigt die Bürgerinitiative andere Vereine, sich mit ihren Angeboten für die Bevölkerung öffentlich zu präsentieren. Zu den jüngsten Aktivitäten der Bürgerinitiative zählt die Herausgabe eines 48-seitigen Magazins. Alle, die daran mitarbeiten, dafür schreiben oder fotografieren, tun das ehrenamtlich.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.weilwirgreizlieben.de

GEBURTSHAUS ERFURT - BEWUSSTE GEBURT & ELTERN SCHAFT, Erfurt

Nominiert von Andreas Kotter, Neudietendorf

Seit dem vergangenen Jahr werden durch das Team des Erfurter Geburtshauses immer mehr Frauen mit Migrationshintergrund betreut. Das Geburtshaus möchte Familien unterstützen, denen durch die Flucht viel familiäre Stabilität verloren gegangen ist. Durch einen engen Kontakt zu einheimischen Familien kann der Verlust von Großfamilie gemildert und die Integration gefördert werden. Diesem Anliegen dient das Projekt Familienpatenschaften. Das weckt positive Neugier auf beiden Seiten. Eine ähnliche Familiensituation schafft über Kulturgrenzen hinweg viele Gemeinsamkeiten, an die man anknüpfen kann. Das Geburtshaus fungiert dabei als Plattform für Begegnungen und hilft beim Erstkontakt.

Oft treffen sich zunächst die Frauen mit den Babys, im weiteren Verlauf lernen sich dann die Familien kennen. Man geht zusammen spazieren, arbeitet Sprachlektionen durch und hilft bei Anträgen und Behördengängen rund um das Thema Geburt und Elternschaft.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.erfurter-geburtshaus.de

THEATER AM MARKT, Eisenach

Nominiert von Timo Bamberger, Eisenach

Das Theater am Markt (TAM) in Eisenach versteht sich als Bürgertheater: von Bürgern für Bürger. Seit 2008 engagieren sich hier ehrenamtlich Menschen verschiedener Generationen, Berufe und Milieus nicht nur als Schauspieler, sondern auch in allen anderen Bereichen der Theaterarbeit. Vor, hinter und auf der Bühne bilden sie eine lebendige Gemeinschaft der Unterschiede. Gegenwärtig zählt das Eisenacher Bürgertheater-Ensemble rund 50 Mitglieder im Alter von acht bis 68 Jahren. Jeder Zuwachs, ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, ist in der TAM-Familie willkommen und zu bürgerschaftlichem Engagement eingeladen. Mit seinen Projekten wirkt das Theater am Markt als soziokulturelles Zentrum und ist zu einem Impulsgeber und Initiator breitenkultureller Arbeit in Eisenach und Südwestthüringen geworden. Überregional hat es sich zum Beispiel durch das »Sommertheater auf der Wartburg« einen Namen gemacht.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.theaterammarkt.de

THÜRINGER FOLKLORE TANZ-ENSEMBLE, Rudolstadt

Nominiert von Peter Lahann, Saalfeld

Das seit 1960 bestehende Thüringer Folklore Tanzensemble Rudolstadt hat in der Kulturszene seit vielen Jahren einen guten Ruf. Davon zeugen zahlreiche Preise. Mit 12 verschiedenen Gruppen bietet es für jedes Alter und jeden Musikgeschmack eine geeignete Plattform für künstlerisch-tänzerische Betätigung. Die Mannigfaltigkeit der Sitten und Bräuche, der Lieder und Tänze wird in den Programmen mit hoher

künstlerischer Qualität veranschaulicht. Die 160 Mitglieder, vom Vorschulkind bis zum Erwachsenen, gestalten jährlich etwa 50 Auftritte zu den verschiedensten Anlässen in Rudolstadt, in ganz Thüringen und weit darüber hinaus. Höhepunkte in diesem Jahr sind die Teilnahmen an Festivals in der Lausitz, auf den Azoren sowie in Tschechien. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement bereiten die Vereinsmitglieder einem großen Publikum immer wieder viel Freude und fördern das Verständnis für eigene und fremde Kulturen.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.tanzensemble-rudolstadt.de

FÖRDERVEREIN PARK HOHENRODE, Nordhausen

Nominiert von Gisela Hartmann, Nordhausen

Im Sommer 2005 wurde ein Förderverein gegründet, um den schönen, aber verwahten Nordhäuser Villenpark Hohenrode mit seinen historischen Bauten wieder herzustellen. Ziel war es, ihn für die Einwohner und die Gäste der Stadt zugänglich zu machen. Der Verein rief dazu 2010 eine Bürgerstiftung ins Leben, die Eigentümerin des Parks wurde. Seither haben die inzwischen 600 Mitglieder des Vereins ehrenamtlich unermüdlich dafür gesorgt, dass sich der zehn Hektar große Park mit den darin eingebetteten Gebäuden Schritt für Schritt zu einem Kleinod entwickelt. Bei Festen, Konzerten, Führungen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen wurde und wird erfolgreich zu Sach- und Geldspenden aufgerufen. Viel konnte durch die baulichen und pflegerischen Arbeiten bereits erreicht werden. Manches bleibt noch zu tun, damit der Park dauerhaft ein Ort des genießenden Verweilens, der Bildung, der Kultur und Kreativität wird.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.parkhohenrode.de

MAIER GMBH & CO. KG PRÄZISIONSTECHNIK, Hildburghausen

Nominiert von Ulrich Hofmann, Hildburghausen

Die Firma Maier GmbH stellt Präzisionsteile her und ist dafür bekannt, dass Verantwortung nicht an ihrem Betriebszaun endet. Es gehört für Geschäftsführer Thomas Braun zu seinem Selbstverständnis als Unternehmer, sich nachhaltig in der Region zu engagieren. Vereine, Projekte und Veranstaltungen zu fördern, die vielen Menschen im Landkreis Freude bereiten, ist ihm eine Herzensangelegenheit. Besonders große Unterstützung erfahren durch ihn der Kinder- und Jugendsport sowie die integrativen Schwimmfeste im Landkreis. Eine Erfolgsgeschichte ist zum Beispiel das Projekt SURE - Sportvereine Unterstützen Regional Engagieren. Ziel ist es, Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren zum Sporthelfer bzw. später zum lizenzierten Übungsleiter auszubilden, damit sie ehrenamtlich im Sportverein, in einer Schule oder Kindertageseinrichtung wirken können. Seit 2013 wurden 127 Schüler zum Sporthelfer ausgebildet, 59 qualifizierten sich weiter zum Übungsleiter C Breitensport.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.maier-praezisionstechnik.de

JAT – JENAER ANTRIEBS- TECHNIK GMBH, Jena

Nominiert von Kathleen Stöhr, Weimar

Das Familienunternehmen JAT produziert Antriebstechnik für Maschinen und wurde für sein Engagement in den Bereichen Soziales und Umwelt nominiert. Das Unternehmen ist Hauptförderer des Projekts WITELo (Wissenschaftlich-Technische Lernorte) in Jena und fördert die Lobdeburgschule und die Fachhochschule Jena mit Geldspenden, Lernmaterialien, Know How und Praktika. JAT ist Sponsor der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. – und das auf sehr vielfältige und engagierte Weise. Besonders erwähnenswert ist, dass sich zahlreiche JAT-MitarbeiterInnen als Stammzellenspender beim

Zentralen Knochenmarkspender-Register (ZKRD) registrieren ließen, um ganz persönlich helfen zu können.

In puncto Umwelt nimmt das Unternehmen am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen teil. So wird beispielsweise durch ein bewässertes Gründach eine Kühlung der darunter liegenden Produktionsflächen überflüssig, der Fuhrpark ist mit Elektroautos ausgestattet und alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ein Firmenfahrrad zu leasen.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.jat-gmbh.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN SCHMALKALDEN-MEININGEN E.V., Suhl

Nominiert von Kathrin Kern-Ludwig, Schleusingen

Die Wirtschaftsjunioren Schmalkalden-Meiningen e.V. sind ein Verein junger Unternehmer, Freiberufler und Führungskräfte im Alter bis zu 40 Jahren. Bundesweit gibt es etwa 11.000 Wirtschaftsjunioren, organisiert in zahlreichen Landes- und Kreisverbänden. Die Wirtschaftsjunioren Schmalkalden-Meiningen e.V. sind Ansprechpartner für selbständige UnternehmerInnen, leitende Angestellte und Führungskräfte sowie Angehörige der freien Berufe aus der Region Südthüringen. Sie werben für junges, innovatives Unternehmertum, erklären Wirtschaft, kooperieren mit Schulen und helfen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Getreu dem Motto: Gesunde, starke Unternehmen sind das Rückgrat einer starken sozialen Gemeinschaft, leisten die Wirtschaftsjunioren einen engagierten Beitrag für die Gemeinschaft.

WEITERE INFORMATIONEN Σ www.wj-sm.de

DIE LAUDATOREN ZUM 5. THÜRINGER ENGAGEMENT- PREIS

Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und Vorsitzende des Stiftungsrates der Thüringer Ehrenamtsstiftung, Erfurt

Boris Lochthofen, Journalist und Direktor des MDR-Landesfunkhauses Thüringen, Erfurt

Harald Henning, Landrat des Landkreises Sömmerda

Helmut Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Saale-Orla

Barbara Rinke, Oberbürgermeisterin a. D., Nordhausen

*»Ich habe es nicht so mit Ämtern.
Aber das Ehrenamt, vor allem in
Thüringen - damit habe ich es.
Gratulation zum 5. Jubiläum des
Engagement-Preises!«*

Thomas Thieme, Theater- und Filmschauspieler aus Weimar

NOTIZEN

Eine Veranstaltung der



Thüringer Ehrenamtsstiftung
Löberwallgraben 8, 99096 Erfurt
Tel: 0361 6573661
Fax: 0361 6573660

www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de
www.thueringer-engagement-preis.de



THÜRINGER ENGAGEMENT-PREIS
Ehrenamtliche gemeinsam würdigen